

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

58 - Freiburg 1304 April 17: Johannes der Morser burger ze Friburg hern
Johannes des Morsers seligen sun [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

58

Freiburg 1304 April 17

Johannes der Morser burger ze Friburg hern Johannes des Morsers seligen sun kündet, daß er 48 Scheffel Korn, nämlich 12 Mutt Weizen, 18 Mutt Roggen und 18 Mutt Gerste, Zinses usser dem hove ze Vorchein, den Volmar von ihm und seinen Vordern zu Erbe hatte um 12 Mutt Weizen, 15 Mutt Roggen und 15 Mutt Gerste Zins, und von allem zu dem Hof gehörigen Gut sowie von dem Gut, das . . .^a dú Röberin von ihm und seinen Vordern zu Erbe hatte um je 3 Mutt Roggen und Gerste Zins, verkauft hat den erberen geistlichen lüten . . . dem comendüre und . . .^a den brüder sante Johannes ordens des huses ze Friburg in Brisgöwe für ledig eigen um bezahlte 36 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Fertigung zu Freiburg under der rihtelöbun an offenem gerihte mit urteil, wobei seine Salleute: her Johannes von Mvzlingen des von Merdingen brüder, her Heinrich sin sun kilcherre ze Wilhein, Johannes von Mvzlingen Reimbotten seligen brüder, Burcart von Tottinkoven un Heinrich der Morser auf Eid zustimmten. Aufgabe des Gutes und Zinses. Währschaft. Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Dietrich von Tüselingen sas ze gerihte, brüder Rüdolf Lape, brüder Ludewig Êderli brüdere sante Johannes ordens, her Cünrat Kÿcheli ein ritter, Johannes Sneweli, Johannes von Mvzlingen hern Wissilberlins seligen tohterman, Heinrich von Mvzlingen des von Merdingen brüder, Johannes von Stÿlingen, Reinbotte von Strasburg. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1304 an dem nehsten fritage vor sante Gerien tage.

Or. Karlsruhe GLA.: 20/59. Siegel (abgeschnitten) an Leinenstreifen.
Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

59

Freiburg 1304 April 22

Magister Petrus rector ecclesie sancti Petri apud Waltkirch et frater Heinricus Sömarius ordinis Predicatorum domus in Friburg beurkunden: Da über die Klage, die schwebte zwischen Propst Werner und Konvent des Klosters Allerheiligen zu Freiburg einerseits et nobiles dominas Agnetem, Katherinam et Werndrudim sorores dictas de Munzlingen manufideles bone memorie Katherine dicte Tüschelin ex parte altera super quadam portione minere in Riestran, auf sie tamquam in arbitros ad terminandum eandem questionem per viam simplicis iusticie fuerit compromissum, erkennen sie, nachdem sie durch Prüfung der seitens der 3 Schwestern vorgelegten Urkunden und Verhörung der Zeugen gefunden, daß Katharina Tüschelin dimidiam partem minere, que vulgariter dicitur ein halbtteil, quam habebat in Riestran, excepta decima [portione], den 3 Schwestern ipsius manufidelibus tenendam et dispensandam secundum formam eis expressam donavit eo tempore, quo potuit et licuit, und daß keine andere Schenkung dem präjudizieren könne, das Halbtteil mit vollem Recht den 3 Schwestern zu und

58 ^a hier wohl Nominationspunkte